

FES-Mitteilungen
Ausgabe 4/2025
Oktober 2025



75 Jahre Geislinger Steige

Hermann-Hesse-Bahn

Herbsttreffen in Graubünden vom 2. bis 5. Oktober

Termine

Liebe Fes'ler,

wie immer soll die Rückschau auf unsere Veranstaltungen und Unternehmungen die Vielfalt unserer Aktivitäten zeigen und zum Mitmachen inspirieren. Sei es das Jubiläum der Geislinger Steige im Juni oder unser traditionelles Sommerfest, das im Juli erstmals bei unserem Wolfgang in Kirchheim/Teck stattfand. Aber auch unser Ausflug mit dem Roten Flitzer nach Maulbronn im August hat allen Spaß gemacht, wie auch in kleinerem Rahmen unsere „Inspektionsfahrt“ bei der Hermann-Hesse-Bahn, die hoffentlich bald ihren Betrieb aufnehmen kann. Ein Höhepunkt war zweifelsohne unser diesjähriges Herbsttreffen in der Schweiz. All das könnt Ihr in der aktuellen Ausgabe nachvollziehen.

Mit Riesenschritten geht's nun in Richtung Jahresende. Frühbucher können im November noch die Rundfahrt mit dem Stäffelesrutscher genießen, Modellbahner sind dann zu einem Besuch des Nürnberger Modelleisenbahn-Clubs eingeladen. Traditionell beschließen wir das Jahr wieder mit unserem beliebten Weihnachts-Treffen in der Weissenburg, zu dem wieder alle Mitglieder und Freunde des FES herzlich eingeladen sind.

Euer Bernd

Titelbild

Der „Rote Flitzer“ am Endpunkt der Strecke in Maulbronn (Stadt/Kloster)

Bernd

Impressum

Herausgeber Freundeskreis Eisenbahn Süddeutschland e.V., Stuttgart

Bankverbindung

PSD Bank RheinNeckarSaar

IBAN

DE49 6009 0900 7819 6766 00

BIC

GENODEF1P20

Redaktion

Bernd Zöllner

Layout und Satz

Patrick Fiala

Erscheinungsweise

vierteljährlich Anfang Januar, April, Juli, Oktober

Namentlich unterzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder.

Kontakt

1. Vorsitzender Bernd Zöllner

vorstand@fes-online.de

Redaktion FES-Mitteilungen

redaktion@fes-online.de

Veranstaltungsvorschläge

termine@fes-online.de

Internet

<http://www.fes-online.de/>

STEIGENJUBILÄUM: 175 Jahre Geislinger Steige

Erst nicht auf dem Schirm, dann doch noch einen Hinweis zum Jubiläumsfest „175 Jahre Geislinger Steige“ am 28. und 29.06.2025 gefunden ...

Nach einem kurzen und kurzfristigen FES-Newsletter haben sich doch noch 4 FESler zum gemeinsamen REISEN zusammengefunden, so sei ein Bericht im Rundschreiben erlaubt - doch der Reihe nach.

Die Geislinger Steige prägt seit 1850 die wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung der Region und gilt noch heute als Meisterwerk der Ingenieurskunst. In der Tat: die Eisenbahnrampe zwischen Geislingen und Amstetten ist 5,6 km lang und steigt dabei mit satten 22,5 ‰ um 112 m an. Die Kurvenradien gehen bis auf 278 m herunter, der Streckenabschnitt ist somit nach den Standards für Gebirgsbahnen trassiert und gilt als die erste Gebirgsquerung einer Eisenbahn in Kontinentaleuropa. Anfangs war daher der Betrieb herausfordernd, fast jeder Zug musste nachgeschoben werden. Das änderte sich, als die Strecke 1933 elektrifiziert wurde.

Sensationell auch das Tempo beim Planen und Bauen: 1843 wurde der Bau einer ersten Eisenbahnstrecke Württembergs von Heilbronn nach Friedrichshafen am Bodensee beschlossen. 1847 starteten Oberingenieur Michael Knoll und Oberbaurat Karl von Etzel mit 3000 Arbeitern den Bau (und das, obwohl zu dieser Zeit noch keine dort einsetzbaren Lokomotiven verfügbar waren). Schon 3 Jahre später dampften die Züge auf die Schwäbische Alb.

Schwierig, zum Festwochenende das Interessanteste aus dem Angebot von „nostalgischen Dampfzugfahrten, faszinierenden Modellbahnen, spannenden Infoständen rund um das Thema Eisenbahn, wunderschönen Oldtimern und vie-

len „weiteren Events“ herauszusuchen. So war ich schnell über das „Was“ mit Markus einig, Dank seinem perfekt ausgearbeiteten Plan incl. Optionen sollte es ein toller Tag werden.

So wollten wir uns samstags um 08:46 h im MEX16 in Stuttgart-Bad Cannstatt (Hbf. ab 08:42 h) treffen, doch es kam anders. Am Hbf auf Gleis 12 stand ein Flirt mit dem Zugziel „Zugtaufe“ bereit. Ein Zustieg war möglich, obwohl der Zug mit vielen Sicherheitskräften garniert war. Nachdem klar war, dass dieser Zug vor dem regulären MEX in Geislingen ankommen sollte, bin ich in den fast leeren Sonderzug eingestiegen: Politprominenz neben Schnittchen für alle ... die geplante Zugtaufe in Geislingen wirft ihre Schatten voraus.

Einziger Halt ist in Göppingen, um den leicht verspäteten RE5 gen Friedrichshafen überholen zu lassen. Wenig später in Geislingen angekommen, wird dort schon kräftig gedampft, gepfiffen und rangiert.

Der MEX16 zur Weiterfahrt nach Amstetten lässt auf sich warten: einerseits gut, um sich

noch ohne größeres Getümmel umzusehen, andererseits möchten wir in Amstetten den Anschluss gen Gerstetten mit der Schwäbischen Alb Bahn (SAB) erreichen. Entspanntes Reisen geht anders: Markus sitzt im MEX16 und ich am Bahnsteig auf heißen Kohlen. Letztendlich haben wir uns im Zug gefunden und den Sonderzug der Lokalbahn (Ulmer Eisenbahnfreunde (UEF)) zum NV-Preis/D-Ticket erreicht.

Geschwind verlassen wir um 10:15 h Amstetten, bis es in einer Kurve im Wald unter dem Dieseltriebwagen NE81 rum-



pelt. Die Windböen die Tage davor waren wohl doch heftig, es grüßen Baumteile im Gleis.

Doch die vereinten Kräfte von Tf, Zugbegleiter, Markus und mir



räumen die Strecke wieder frei, so genießen wir die beschauliche sonnige Fahrt auf der Schwäbischen Alb bis Gerstetten (an 11:00 h). Wir nutzen die Gelegenheit,



uns am Bahnhof und in der Werkstatthalle umzusehen, bis wir planmäßig um 11:10 h zu-

rück gen Amstetten aufbrechen (an 11:55 h). Dort wunderbar auf 1000 mm-Spur arrangiert der Fuhrpark des Albbähnles (ebenso UEF).



Der MEX16 soll uns um 12:05 h wieder talwärts bringen. Doch irgendwie passt das nicht. Dieser MEX wird von Ulm kommend auf ein Seitengleis geleitet und es rauschen noch 3 ICEs durch.



Dann geht nichts mehr bis von Geislingen kommend ein doppeltes Schnaufen

zu hören ist. Unglaublich, die beiden Dampfzüge (BR 58 und BR 97 mit einer E94 als Schublok) fahren rappelvoll und parallel in Amstetten ein. Kräftig wird rangiert, gekreuzt und gekuppelt, bis gegen 13 h die Strecke wieder frei ist und uns der MEX16 schließlich talwärts nach Geislingen bringt.



Noch schnell eine Wurst gefasst, dann bringt uns - ebenfalls zum NV-Ta-

rif - der historische Schienenbus BR 798 der DB Regio (ab 13:32 h) nach Göppingen (an 13:53 h, ab 14:10 h) und wieder zurück nach Geislingen (an 14:28 h).

Schauen wir nun, was das historische Geislingen zu bieten hat. Bei sommerlichen Temperaturen kühlen wir uns erst einmal



mit einem Eis herunter, dann soll es ins Museum im Alten Bau gehen. Dort finden wir schließlich neben Webstühlen und



weiteren heimatkundlichen Objekten ein wunderschönes Modell von der Geislinger Steige. Fast nicht erwähnt sei weiter die Fertiganlage im Outcenter. Bevor es mit dem Zug zurück geht, gleichen wir unseren Flüssigkeitsverlust in einem Biergarten aus.

Dort nun zurück zum anfangs erwähnten gemeinsamen REISEN. Gen Stuttgart soll es zum NV-Tarif mit einer historischen TEE-Garnitur in der 1. Klasse ge-

hen: unsere „Reservierung“ an Wolfgang durchgegeben, haben sich die 4 FESler in einem Abteil zusammengefunden (Geislingen ab 17:00 h. Und dann - was für ein REISEN: die Fenster passend zu den gepolsterten Sitzen platziert, kein Klappern von Verkleidungen, keine ständig zischende öffnende und schließende Automatiktüre, kein punktueller arktischer Sturm auf die Köpfe der Reisenden, kein Mobiltelefon-Gequake im Großraumabteil.... Das nenn' ich entspannt REISEN. So haben wir via Plochingen gemütlich und zufrieden Stuttgart Hbf um 18:12 h erreicht.



Frank

Sommerfest 2025

Erstmals trafen wir uns in diesem Jahr zum Sommerfest in der Nähe des Domizils von unserem 2. Vorsitzenden Wolfgang, der uns mit dem Gäste- und Seminarhaus „Linksambach“ mit seinem weitläufigen Gartengelände eine optimale „Location“ bieten konnte. 29 Teilnehmer Mitglieder und Freunde des FES ha-

ben den Weg dorthin gefunden und sich in dieser Atmosphäre sichtlich wohlfühlt. Denn nicht nur das gute Wetter, sondern auch mit dem Service, von Wolfgang und seinen Helfern waren alle hochzufrieden. Das wohnliche Ambiente tat ein Übriges.



Ausflug nach Maulbronn

Nach einem Vorprogramm das unser Daniel gestaltet hat, trafen wir uns am 17.8. gegen 12:30 Uhr am Stuttgarter Hauptbahnhof, um von hier aus unsere Reise mit dem roten Flitzer direkt nach Maulbronn anzutreten.



Zwölf Teilnehmer hatten sich eingefunden, in dem roten Flitzer – bestehend aus einer dreiteiligen VT-98-Garnitur – gab es genügend Platz und so konnte die Reise beginnen.



Mit Zwischenhalten in Bietigheim-Bissingen und Mühlacker ging es direkt nach Maulbronn-West. Beim dortigen Zwischenhalt nach dem Wechsel auf die eingleisige, 2,3 km lange Nebenstrecke stieg unser Mitglied Ernst aus Maulbronn zu, um uns den Rest des Weges bis Maulbronn-Stadt zu begleiten.



Unser Ziel war das weltberühmte Kloster, das wir zu Fuß nach kurzer Zeit erreichten.



Gemeinsam besichtigten wir die imposante und eindrucksvolle Klosteranlage, zu der wir von Ernst interessante Einblicke und Erläuterungen bekamen. Anschließend ließen wir es uns in einem Café im Innenhof der Klosteranlage bei Kaffee und Kuchen gut gehen.

Die Abfahrtszeit unseres Roten Flitzers rückte immer näher, sodass wir uns langsam auf den Weg machen mussten.

Kurz vor der planmäßigen Abfahrtszeit tauchte unsere Schienenbusgarnitur auf und brachte uns anschließend wieder pünktlich nach Stuttgart.



Bernd

Entlang der Hermann-Hesse-Bahn

Am 27.09.2025 bei noch bewölktem Morgen finden sich 4 FESler von nah und fern am Bahnhof von Weil der Stadt zusammen, um den aktuellen Bauzustand entlang der zu reaktivierenden HHB zu erkunden. Die 2 unterschiedlich mobilisierten Kleingruppen a 2 Personen wurden bereits zu einer per Pkw.

Nach einem Begrüßungskaffee drehen wir gestärkt noch eine Runde durch die historische Altstadt der Keplerstadt.



Erster Stopp sollte der aufgegebene Bahnhof Schafhausen an der Hacksbergschleife sein. Das Arrangement aus Bahnhofsgelände und Güterschuppen mit früher ausgiebig vorhandener Gleisanlage hat heute ein Flair von Lost Places.

Auch das untere überwucherte und das obere Ende mit der fehlenden Brücke der Hacksbergschleife ist klar zu finden.

Doch die Zukunft ist bereits fertig: der neue Ostelsheimer Tunnel ersetzt die gekappte Schleife.

Während der nach rund 1 km beginnende 2-gleisige Streckenausbau um den Bf Ostelsheim alles neu aussehen lässt, liegt Alt (es grüßt der Denkmalschutz) und Neu an der EÜ Simmozheimer Weg brav nebeneinander.



Nach kurzer Pause in Althengstett beim „Zum Trollinger“ stürzen wir uns talwärts und legen einen Halt am Hirsauer

Bestandstunnel ein. Die hölzerne Vorkonstruktion ist verschwunden (siehe letztes Rundschreiben), klar zu sehen das Einflugsloch für den „Tunnel im Tunnel“ – alles wird für die artengeschützten Fledermäuse ermöglicht. Ein paar Meter weiter ein neu geschaffenes Ausgleichsquartier für die Fledermäuse (sollte in meinem nächsten Leben weiter Wohnraum knapp sein, werde ich eine Mopsfledermaus).



Interessant in Calw auch die Lösung für die beiden Haltepunkte, unten hält die Nagoldtalbahn und oben wendet die HHB.



An meine Mitreisenden vielen Dank für Euer Interesse, ein spezieller Dank gilt Bernd für unsere Mitnahme zum „Zick-Zack-Fahren“ zwischen Weil der Stadt und Calw (HHB) zu erkunden. Die 2 unterschiedlich mobilisierten Kleingruppen a 2 Personen wurden bereits zu einer per Pkw.

Frank

Herbsttreffen 2025

Der FES und das Orga-Team hatten vom 02.10. – 05.10.2025 wieder zum alle zwei Jahre stattfindenden Herbsttreffen eingeladen, welches uns diesmal in die schöne Schweiz nach Bergün/Graubünden führte.

Begonnen wurde, wie immer, mit einem gemeinsamen Abendessen am Abend des 2. Oktober im von uns gebuchten Hotel „Piz Ela“, nur wenige Gehminuten vom Bahnhof Bergün der Rhätischen Bahn entfernt.



Freitag, 3.10.2023

Schon am frühen Morgen traf sich gemischte Truppe von 27 enthusiastischen Eisenbahnfreunden zur 1. Exkursion mit der Rhätischen Bahn.

Wir bestiegen den von uns reservierten Wagen und erlebten gleich das erste Highlight unserer Reise nach Tirano/Italien. Wir durchfuhren die zum Weltkulturerbe gehörenden ALBULA-Bahn in mehreren Schleifen, Tunneln, Kehrtunneln und Viadukten über die Albula führende Strecke, die durch diese Konstruktion von 12 km auf 24 km künstlich verlängert wurde, um den Höhenunterschied von 410 m zu überwinden. Die Strecke mündet dann in den neuen Albula-Scheitel-

tunnel auf 1831 m ü. M. bei einer Länge von 5860 m. Er ist zeitgleich der längste durchfahrene Tunnel unserer Schweizreise.



Zügig ging es über Umstiege in Samedan und Pontresina zum Zug der Bernina Bahn.

Nach etwas chaotischem Einstieg ging es dann zum 2. Teil, der BERNINA-Bahn, die auch wie die vorgenannte Bahn, zum Weltkulturerbe der UNESCO gehört.

Sie überwindet von St. Moritz (1822 m) bis Tirano/Italien (441 m) auf einer Länge von über 60 km eine maximale Höhe von 2253 m. Betrieben wird die Bahn mit 900 V Gleichstrom, welches eine Ausnahme im heutigen Netz der RhB darstellt, die sonst mit Wechselstrom fährt. Sie gilt als eine der spektakulärsten Bahnstrecken Europas.

Es ging vorbei an der Station Mote-ratsch Gletscher, dieser war beim Bau der Strecke 100 m vom Bahnhof entfernt mittlerweile jedoch beträgt die Entfernung ca. 2,6 km und ist nicht mehr von der Bahn aus zu sehen. Die Bahn windet sich über viele Kurven dem Hochplateau des Berninapasses entgegen und erreicht dort den Lago Bianco, einem künstlichen See, der zum Anfang des vorigen Jahrhunderts geschaffen wurde. Er entwässert die Gegend, ist geteilt und endet im Schwarzen Meer und dem Mittelmeer. Der Zug erreicht dann die höchste Station der Bernina-Bahn und gleichzeitig der Rhätischen Bahn auf 2253 m Ospizio Bernina. Ab dort geht es über etliche Tunnel, Lawinenverbauungen, Schleifen, Kehr-

tunneln vorbei am Lago di Poschiavo über Miralago, nicht das berühmte Miralago eines gerade regierenden US-Präsidenten, zum Kreisviadukt von Brusio, einem Bauwerk von 142,8 m Länge.



Das Viadukt besteht aus 9 Bögen mit einer Breite von jeweils 10 m und gleicht einen Höhenunterschied der Bahn von 17 m aus. Es geht weiter durch die Orte des Tales, teilweise durchfährt die Bahn auf Straßenniveau bis Tirano, vorbei an der Basilika Madonna di Tirano, bis zum Bahnhof Tirano RhB an dem unsere Hinfahrt endete.

Hier konnten alle Teilnehmer nach Belieben für ca. 1,5 h flanieren, Essen gehen oder sich anderweitig die Zeit vertreiben.



Anschließend ging es mit dem Zug der RhB wieder zurück und so konnte man das Spektakel bei herrlichstem wolkenlosem Himmel über die Bernina ein zweites Mal genießen. Bei der Rückfahrt hatten wir eine ca. 1-stündige Pause an der berühmten Kehre von Alp Grüm im dortigen Restaurant eingeplant.



Wer wollte konnte auch die herrliche Aussicht auf den Berge, den Gletscher des Piz Palü und Kehrschleife des RbB oder alles zusammen bei einem Kaffee und Kuchen genießen. Es ging dann weiter über St. Moritz, mit kurzem Aufenthalt von ca. 50 Minuten mit der ALBULA-Bahn zurück nach Bergün.

Dort wurden wir im Heimatmuseum Bergün schon erwartet, wo es dann eine kurze Führung gab und dann die eigentliche Hauptattraktion Die ALBULA-Bahn



im Modell im Maßstab 1:87 in H0 erwartete.

Den Abschluss des Tages bildete wieder ein gemeinsames Abendessen mit Bier, Wein und anderen Getränken im Hotel Piz Ela.

Samstag, 4.10.2025

Heute hieß es für alle Teilnehmer eine Rundfahrt auf dem Streckennetz der RhB mit der AROSA-Bahn zu absolvieren, deren Höhepunkt am späten Nachmittag der Besuch des Landwasserviaduktes war.

Wir starteten unsere Rundfahrt wieder in Bergün, von wo es über Filisur nach Davos und Klosters, vorbei an den hohen Bergen und Gipfeln Graubündens, in den gebuchten Zügen ging. Von Klosters aus ging es dann weiter nach Landquart, wo die Strecke teilweise durch ihre dichte Zugfolge und Zuglänge einen S-Bahn Charakter besitzt. Dort ein kurzer Umstieg in die S-Bahn der SBB bis Chur.

In Chur (592 m) angekommen ging es



gleich zur AROSA-Bahn, die für uns ungewöhnlich am Bahnhofsvorplatz startete. Sie ist eine im Jahre 1914 errichtete Bahn zum 25,6 km entfernten Kur- und Skiort Arosa auf 1775 m Höhe. Sie wurde erst 1942 in das Netz der RhB integriert und erst 1997 von Gleichstrom auf Wechselstrom umgestellt. Die Bahn durchquert die Stadt Chur auf Straßenniveau, teilweise sogar doppelgleisig, und geht dann in die Bergstrecke an der linken Seite des Tales der Arosa hinauf bis Langwies, wo sie dann mit der Langwiesbrücke das tiefe Tal der Arosa überquert und die Seite wechselt. Die Langwiesbrücke

ist 284 m lang und 62 m hoch und gilt als erste betonierte Eisenbahnbrücke dieser Größe weltweit Beachtung.



Die Bahn nähert sich langsam nach einigen Schleifen und Durchquerung des Arosa-Tunnels direkt dem Bahnhof und Obersee von Arosa.

Hier hatten wir eigentlich einen fast 1¾-stündigen Aufenthalt geplant, dieser wurde aber kurzfristig auf Grund einer neuen Attraktion bei Filisur gekürzt. Manfred und Heinz hatten uns nämlich den Hinweis gegeben, dass es einen neuen Shuttle-Service zum Landwasserviadukt gibt.



dukt gibt.

Also dann Leute, auf zum Landwasserviadukt!

Das Landwasserviadukt ist eine ingenieurtechnische Meisterleistung und gilt als Aushängeschild des Weltkulturerbes bei der RhB. Es schwingt sich in einer Höhe von 65 m in 6 je 20 m spannenden

Bögen über das Tal und endet im direkt in der steil aufragenden Felswand im 216 m langen Landwassertunnel.

Am späten Nachmittag erreichten wir dann die Station Filisur, wo sich die Züge von Davos, Tiefencastel und Bergün treffen. Dort erwartete uns der oben erwähnte neue Shuttle-Zug, der uns zur neuen Station Landwasserviadukt bringen wird. Wir konnten die Fahrt im Cabriowagen der RhB genießen. Es ging in langsamer Fahrt über das Viadukt bis zur Station und von dort aus auf einem 5-minütigen Fußweg zum Aussichtspunkt mit Blick auf das Viadukt und der Einfahrt in den Tunnel. Hier hatten alle Teilnehmer die Möglichkeit ihre Kameras und Handys zu zücken, um zu filmen und fotografieren. Nach ca. einer Stunde war der Spaß vorbei und es ging zurück nach Filisur und dann nach einem kleinen Kaffee im Bahnkiosk zurück nach Bergün.

Einige Bahnenthusiasten konnten sich das Vergnügen mit dem Cabriowagens der RhB nicht verkneifen und fuhren mit eben diesen noch von Filisur nach Davos.



Alle erreichten dann wieder pünktlich zum Abendessen bei Bier und Wein das Hotel Piz Ela.

Sonntag, 5.10.2025

Heute stand schon unsere letzte gemeinsame Tour mit Verabschiedung auf dem Programm.

Für alle Teilnehmer ging es mit Gepäck wieder zum Bahnhof Bergün, wo noch rasch ein Gruppenfoto entstand und man

sich von der traumhaften Landschaft langsam verabschieden musste.

Wir fuhren über Filisur, Tiefencastel, Thusis bis Reichenau-Tamins, um dann in einen anderen Zug umzusteigen der uns nach Disentis/Muster bringen sollte. Wir überquerten die große Rheinbrücke bei Reichenau und konnten den Zusammenfluss des Vorder- und Hinterrheins beobachten. Es folgte dann die „Rheinschlucht“, eine 13 km lange und bis zu 400 m tiefe Schlucht, die durch einen gigantischen Felssturz entstand in welches sich der Vorderrhein in über 100 000 Jahren eingrub. Es entstanden durch das relativ weiche Kalkgestein steile Schuttkippen und Kegel, vergleichbar mit dem viel größeren Grand Canyon in den USA.



In Disentis/Muster erfolgte dann unser Umstieg auf die MGB, ein Zusammenschluss der FO und der MOB. Die Strecke führt über den Oberalppass auf 2044 m ü. M. und wird teilweise mit Zahnstange bewältigt. Der Pass stellt eine Verbindung zwischen Graubünden und dem Furkapass bzw. Tunnel dar und wird auch vom Glacier-Express befahren.

Unsere Verabschiedung fand in diesen Streckenabschnitt bei Sekt, Orangensaft und dem ersten Schnee am Pass statt.

Es war eine gelungenes Herbsttreffen, mit viel Sonne und dem ersten Schnee.

Besonders möchte ich mich an dieser Stelle bei Uli für seine Tätigkeit bedanken.

Ich würde mich freuen, Euch in 2 Jahren zu unserem nächsten Herbsttreffen, wo auch immer, begrüßen zu dürfen.

Andreas



Faszination Modellbau Friedrichshafen 2025



Vom 31.10. bis 2.11.2025 findet in Friedrichshafen wieder die „Faszination Modellbau“ statt, die mittlerweile zu den bedeutendsten Publikumsmessen in Deutschland gehört. Durch die Nachbarn Österreich und Schweiz hat sie auch eine große überregionale Bedeutung erlangt.

Von der imposanten Gartenbahn über die große Spur G und den beliebten Spurweiten H0 und N bis zur filigranen Spur Z werden in den Hallen A1 und A2 auf 28 beeindruckenden Modellbahn-Anlagen und die ganze Bandbreite des Hobbys durch internationale Aussteller aus Deutschland, der Schweiz, den Niederlanden, Österreich, Frankreich und Italien präsentiert. Von den Großen der Branche werden Firmen wie Märklin, ROCO/Fleischmann, BRAWA, PIKO, Bemo, Tillig, Faller, Herpa und Viessmann mit ihrem Sortiment und aktuellen Neuheiten vertreten sein.

Besondere Highlights werden die Jubiläumsausstellungen zu „100 Jahre Schnellzuglok BR 01“ und „75 Jahre DB Neubaudampflokomotive“ sein. Nostalgiker kommen bei den über 100 Jahre alten US-Blecheisenbahnen der German Tinplate Toys Players Association auf ihre Kosten, während Hagen von Ortloff persönlich legendäre Märklin-Modelle aus den 1950er Jahren präsentieren wird.

Etwas ganz Besonderes wird immer wieder mit dem mittlerweile 27. Echtdampf-Treffen geboten. Elegante Lokomotiven und Lokomobile bewegen sich im Kleinformat über die weltgrößte 5-Zoll- und 7¼-Zoll-Gleisanlage durch die Hallen B2 und B3. Das imposante Schienennetz bildet das pulsierende Herzstück des Echtdampf-Hallentreffens mit über 200 Teilnehmern. Mehr als 4.000 Meter Gleis schaffen zusammen mit Verschiebe-Bahnhof, Schiebebühne, Weichen, Drehscheibe und Verlade-

Terminal einen authentischen und reibungslosen Zugbetrieb. Die begehbare Gleisanlage bietet den Besuchern grenzenlose Abwechslung: LKWs werden beladen, Container entladen, Silos geleert und vor allem nach Herzenslust kilometerweit gedampft.

Doch nicht nur die Aussteller genießen das authentische Dampferlebnis – auch das Publikum kann gegen eine kleine Gebühr auf den Dampfzügen der kombinierten 5-Zoll- und 7¼-Zoll-Anlage mitfahren und gemeinsam mit den Feldebahnen und Schmalspurlokomotiven der Teilnehmer unvergessliche Runden drehen.

Die legendären LEGO-Kult-Steine kommen auch wieder nach Friedrichshafen! In der gesamten Halle A7 wird man mit weltberühmten Bauwerken, kompletten Stadtvierteln, lebendigen Straßenzügen und detailreichen Szenerien in eine faszinierende, farbenfrohe Welt eintauchen können.

Wer sich vorab über das Gebotene informieren will, kann sich mit Hilfe des Ausstellerverzeichnisses

(<https://t1p.de/xy3rm>) und den Hallenplänen (<https://t1p.de/ekb1f>) vorab bereits ein umfassendes Bild von der Vielfalt des Gebotenen machen.

Diese Publikumsmesse ist für aktive Modellbahn wirklich eine Reise wert. Daher können wir einen Besuch sehr empfehlen.

Ich werde am **1. November** auf der Messe sein. Wer mag kann sich dort mit mir um **12 Uhr am Stand von GeraMond treffen**.

Eintrittsermäßigung

Beim Online-Kauf einer Tageskarte kann man in den Genuss eines um € 3,- vergünstigten Eintritts kommen, wenn im Warenkorb der **Gutscheincode FN2025-MIBA** eingegeben wird.

Bernd

FES-Veranstaltungstermine

Aktuelle Informationen finden sich auch jederzeit im Internet:

- Terminkalender-Seite: <http://www.fes-online.de/kalender>
- Facebook: <https://www.facebook.com/gayeisenbahn>
- Newsletter: <http://fes-online.de/newsletter.php>

Stammtische

Stuttgart (in der Regel jeden 2. Dienstag im Monat)

Termine: 14. Oktober + 11. November + 9. Dezember

Jeweils ab 19:00 Uhr in der „Weissenburg“, Weißenburgstraße 28a, Stuttgart

Info: Wolfgang – E-Mail wolfgang@fes-online.de

München (in der Regel jeden letzten Freitag im Monat)

Termine: 31. Oktober + 28. November + 19. Dezember

Jeweils ab ca. 18:00 Uhr, Restaurant „Zum Brunnstein“, Elsässer Straße 16

Info: Ernst – ☎ (0 80 91) 35 36 • E-Mail ernst@fes-online.de

Nürnberg (in der Regel jeden 2. Sonntag im Monat)

Termine: 12. Oktober + 9. November + 14. Dezember

Am 14. Dezember mit Besuch des Christkindlmarkts.

Jeweils ab ca. 19:00 Uhr, „La Bas“, Hallplatz 31, Nürnberg

Info: Bernd – ☎ (09 11) 69 66 38 • E-Mail bernd@fes-online.de

Veranstaltungen

18. Oktober - Samstag

Grainau - ab München

Treff: München Hbf (vor Gleis 26), Fahrt ab 9:32 mit RB 60 Richtung Reutte in Tirol.
Auf gemütlichen Wegen geht es durch eine Felssturzlandschaft.

Info: Ernst - ☎ (0 80 91) 35 36 • E-Mail ernst@fes-online.de

29. November - Samstag

Besuch Modelleisenbahnclub Nürnberg

Bitte vorab bei Bernd anmelden.

Info: Bernd - ☎ (09 11) 69 66 38 • E-Mail bernd@fes-online.de

12. Dezember - Freitag

Berchtesgaden - ab München

Treff: München Hbf (vor Gleis 9), Fahrt ab 9:55 mit RE 5 Richtung Salzburg.
Nachdem wir den Höhenweg um Berchtesgaden gelaufen sind, besuchen wir den kleinen, aber feinen Weihnachtsmarkt.

Info: Ernst - ☎ (0 80 91) 35 36 • E-Mail ernst@fes-online.de

13. Dezember - Samstag

Weihnachtsstammtisch in weihnachtlicher Atmosphäre mit Kaffee und Plätzchen, Lebkuchen,... und natürlich wieder einer kleinen Überraschung für jeden Teilnehmer!

Ab 15:30 Uhr in der „Weissenburg“, Weißenburgstraße 28a, Stuttgart

Info: Bernd - ☎ (09 11) 69 66 38 • E-Mail bernd@fes-online.de

Vorschau

Wie jedes Jahr findet im „John-Deere-Forum“ beim John-Deere-Werk in **Mannheim** die **Veranstaltung „Lok trifft Traktor“** statt. Dabei werden am **Wochenende 10./11. Januar 2026** um einen großen John-Deere-Traktor arrangiert einige kleinere und größere Modellbahnanlagen ausgestellt, es gibt auch ein kleineres Angebot an Fachliteratur. Das ist eine eher kleine Veranstaltung mit inzwischen schon langer Tradition mit durchaus interessanten Ausstellungsstücken, die jedes Jahr gut besucht ist. Es wird auch eine Bewirtung angeboten. Der **Eintritt** beträgt 5,- €.

Nähere Informationen sind zu finden unter: <https://kurpfalzrunde.de/lok-trifft-traktor/>

PS

An dieser Ausgabe haben mitgewirkt:

Andreas • Bernd • Frank